



REINHALTEVERBAND
GROSSRAUM SALZBURG

A-5101 Bergheim, Aupoint 15
Tel.: +43 (0) 662 / 469 49-0
E-Mail: rhv@rhv-sab.at
www.umweltschutzanlagen.at

Antrag

auf Erteilung einer Zustimmungserklärung zur Einleitung,
Übernahme und Reinigung von betrieblichen Abwässern

Angaben zur Betriebsanlage:

Bezeichnung / Art		
Anschrift		
Tel	Fax	Email
Grundstücksnummer(n)	KG	KG-Nr.

Angaben zum Betrieb:

Branche*						
Abwasserrelevante Tätigkeiten						
Entstehungsort des Abwassers						
Wasserbezug in m³/Tag und m³/Jahr	aus öffentlicher Versorgung			aus Eigenversorgung		
	Trinkwasser			Trinkwasser		
	Kühlwasser			Kühlwasser		

*Bezeichnung gemäß beigelegtem Branchenverzeichnis (Anlage B)

Projektbeschreibung:

Dem Antrag ist ein Projekt (3-fach) entsprechend den in der Anlage näher beschriebenen Anforderungen beizulegen (Anlage A).

Voraussichtliche Baufertigstellung:

--

Angaben zum Abwasser:

Ort der Einleitung in die öffentliche Kanalisation	Straße	
	Katastralgemeinde	
	KG-Nr.	
	Parzellen-Nr.	
Kanalart	Trennsystem Mischsystem	

Herkunftsbereich des Abwassers gemäß § 4 AAEV, bei einer Abwassermischung jeder Herkunftsbereich gemäß § 4 AAEV, dem ein Teilstrom zugeordnet werden kann*	Nr.	Teilstrombezeichnung	Herkunftsbereich
	1		
	2		
	3		
Maßgebliche Abwasser- inhaltsstoffe gemäß Pkt. 8, Anlage C der IEV			

*auch Niederschlagswässer, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in die Kanalisation eingeleitet werden, sind anzuführen.

Vorgesehene Abwasserreinigungsmaßnahmen nach dem Stand der Technik, bei einer Abwassermischung erforderlichenfalls gesondert für jeden Teilstrom, der sich einem Herkunftsbereich nach § 4 AAEV zuordnen lässt.	
--	--

Angaben zum Niederschlagswasser:

Hierin sind nur jene Niederschlagswässer zu berücksichtigen, die einer gesonderten Vorreinigung bedürfen und in den Kanal entwässert werden!

Die Niederschlagswasserentsorgung ist in einem Projekt (gemäß Projektsanforderungen in Anlage A) zu beschreiben. Zusätzlich folgende Angaben in nachstehender Tabelle:

Größe der zu entwässernden Fläche(n). Nur jene Fläche(n) anführen, die in den Kanal entwässert wird (werden).	
Oberflächenbeschaffenheit und Abflussbeiwert.	
Tätigkeiten, die auf der (den) Fläche(n) durchgeführt werden.	
abfließende Wassermenge bei einem Niederschlagsereignis der Jährlichkeit 1 und der Dauer von 24 h in m ³ /d.	

Angaben zur Überwachungshäufigkeit:

Häufigkeit der Überwachung im zweijährigen Berichtszeitraum		
Teilstrom	Fremdüberwachung	Eigenüberwachung
1		
2		
3		

Beantragte Konsense*:

Teilstrom Nr.	Menge		Maßgebliche Abwassereigenschaften		
	l/s	m³/Tag	Inhaltsstoff ⁺	Konzentration	Fracht
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d
				mg/l	g/d

*für alle Teilströme, wie angeführt auf Seite 3

Der Antragsteller bestätigt mit seiner Unterschrift, dass ihm die allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern idgF ausgefolgt wurden sowie die in der Standortgemeinde geltenden Bestimmungen über die Kanalanschluß- und Benützergebühren bekannt sind und er diesen ausdrücklich zustimmt.

Antragsteller:

Name / Firma	Tel.
Anschrift	Fax
UID:	Mail

Abweichende Rechnungsadresse:

Wenn "Ja", Rechnungsadresse Ja Nein
hier eingeben:

Name / Firma	Tel.
Anschrift	Fax
UID:	Mail

Grundstücks(mit)eigentümer:

Name / Firma	Tel.
Anschrift	Fax
UID:	Mail

Als Eigentümer Miteigentümer Bestandnehmer Nutzungsberechtigter

des (der) o. a. Grundstücke(s), beantrage ich unter ausdrücklicher Anerkennung der **allgemeinen Bedingungen für die Übernahme und Reinigung von Abwässern** in der geltenden Fassung die

Erteilung einer Zustimmungserklärung

des Reinhalteverbandes Großraum Salzburg Stadt und Umlandgemeinden als Kanalisationsunternehmen gem. § 32 b WRG 1959 für die Einleitung von betrieblichen Abwässern.

.....

Datum

.....

(Antragsteller)

.....

Datum

.....

(Grundstücks- /Objektseigentümer)

Anlage A

Technischer Bericht

1. Allgemeines

- Beschreibung des Vorhabens (z.B. Art, Zweck, Umfang, Dauer, Anlass)
- Angaben über wasserrechtliche Bewilligungen und Zustimmungserklärungen im Zusammenhang mit der Einleitung über die der Antragsteller bereits verfügt.
- Hinsichtlich der in Anspruch genommenen Grundstücke, Angaben über betroffene Grundeigentümer und deren Zustimmungserklärung
- Beschreibung des Produktionsablaufes, soweit dieser auf die betriebliche Abwasserbeseitigung einen Einfluss hat.

2. Abwassertechnik

- Beschreibung der anfallenden Abwässer bzw. der Teilströme
 - A. Allgemeine Angaben zu den häuslichen Abwässern
 - B. Angaben je Teilstrom (Anfallsstelle):
 - Bezeichnung der Anfallsstelle(n)
 - Menge
 - Zusammensetzung (gegebenenfalls Analyse)
 - Zuordnung zum System der Abwasseremissionsverordnungen
 - Es ist der Stand der Technik der jeweiligen Abwasseremissionsverordnung in Bezug auf den Teilstrom darzustellen.
- Beschreibung der zum Schutz der Kanalisation vorgesehenen Maßnahmen, insbesondere Vorreinigungs- und Rückhaltemaßnahmen, sowie der betriebseigenen Kanalisation (Trennung in häusliche Abwässer und betriebliche Abwässer)
- Beschreibung der Niederschlagswasserentsorgung: Die Bemessung der Niederschlagswasserentsorgung muss so erfolgen, dass Niederschlagswassermengen (l/s) die größer sind als die zur Bemessung des Kanalsystems herangezogenen, retentiert werden müssen.

Bei Oberflächenwässern ist eine Bemessungsniederschlagsspende von $r_{20} = 300 \text{ l/s} \times \text{ha}$ anzusetzen. Die Dimensionierung der Kanäle des Verbandes erfolgte mit einer Regenspende von $r_{15, 1} = 120 \text{ l/s} \times \text{ha}$ mit dem für die jeweiligen Einzugsflächen festgelegten Abflussbeiwert.

Laut hydrografischem Dienst ist bei einem Niederschlagsereignis der Jährlichkeit 1 mit 40 mm/d Niederschlag zu rechnen. Die Tageswassermenge errechnet sich somit aus der Fläche und dem Niederschlagsereignis der Jährlichkeit 1.

Mineralölabscheider sind nach den Richtlinien des Amtes der Salzburger Landesregierung zu bemessen. Die Bemessungsniederschlagsspende beträgt $200 \text{ l/s} \times \text{ha}$. Für überdachte, seitlich offene Flächen ist zusätzlich ein Abflussbeiwert von 0,25 für Schlagregen anfall anzusetzen.

- Angaben über die Einleitstelle in die öffentliche Kanalisation (z.B. Lage, Profil, Rohrmaterial udgl.)
- **Störfallvorsorge:** Hier ist auf die Vermeidung unkontrollierter Abwasserableitungen und auf Maßnahmen zur Sicherung der Funktionsfähigkeit der Abwasserbeseitigungs- und Sicherungssysteme Bedacht zu nehmen.

3. Ver-, Entsorgung und Lagerung

- Angaben, wie die Wasserversorgung erfolgt (z.B. Ortswasserleitung, eigener Brunnen oder Quelle) mit Angaben über den durchschnittlichen Wasserverbrauch je Versorgungsart (bei wasserrechtlich bewilligten Wasserentnahmen auch die bewilligte Höchstmenge).
- Angaben über die Abfallentsorgung der bei der Abwasserreinigung anfallenden Abfälle samt allfälligen Vermeidungs-, Verwertungs- und Entsorgungsmaßnahmen.
- Angaben über abwasserrelevante Stoffe insbesondere Roh-, Hilfs- und Zusatzstoffe, und deren Einsatz in kg/Jahr (Sicherheitsdatenblätter).

4. Überwachungsgegebenheiten

Beschreibung der, in Hinblick auf die Einhaltung des Einleitungsantrages (Pkt.5) vorgesehenen Überwachung, Probenahmestellen, Art der Probenahme udgl.

5. Einleitungsantrag

- Konsensantrag in qualitativer und quantitativer Hinsicht unter Angabe der einzubringenden Stoffe, den Frachten, den Abwassermengen.
- Beim Einleitungsantrag ist der gegenwärtige und zukünftige Bedarf sowie der Stand der Technik der Abwasserreinigung, das Gebot des sparsamen Wassereinsatzes, der Teilstrombehandlung sowie das Verdünnungsverbot zu berücksichtigen. Weiters ist auf die Abwasseremissionsverordnungen zum Wasserrechtsgesetz Bedacht zu nehmen.
- Allfällige Variantenuntersuchungen samt Erläuterungen der damit verbundenen Vor- und Nachteile.

Planunterlagen

1. Übersichtsplan

Übersichtsplan der gesamten Betriebsanlage mit Darstellung der Kanäle bis zur Einleitung in das öffentliche Kanalisationsnetz. Darstellung des Bestandes, der geplanten Maßnahmen und der aufzulassenden Anlageteile durch farbige Kennzeichnung:

- braun / häusliche Abwässer
- rot / betriebliche Abwässer
- blau / nicht oder nur gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer (z.B. zum Sickerschacht)
- grün / mehr als gering verunreinigte Niederschlags- und Kühlwässer

Darstellung der Rohrleitungen und Kanäle mit Angaben über Gefälle, Durchmesser und Werkstoff.

2. Detailpläne

Falls aus dem Übersichtsplan nicht gut ersichtlich, Detailpläne mit:

- Darstellung der Abwasseranfallstellen mit Bezeichnung dieser Betriebsbereiche bzw. Produktionsbereiche (Teilströme)
- örtliche Situierung von Vorreinigungsanlagen und Angabe der damit vorgereinigten Teilströme (Typenblätter und/oder Planskizze)
- Verfahrensschema mit Angabe der Behältervolumen und Inhalte (Art, Menge)
- Situierung von Mess-Stellen

Allgemeine Hinweise:

- Das Projekt ist vom Antragsteller und vom Verfasser zu unterzeichnen.
- Das Projekt ist in dreifacher Ausfertigung gemeinsam mit dem Antragsformular beim Reinhaltverband Großraum Salzburg einzureichen.
- Die privatrechtliche Zustimmung des Kanalisationsunternehmens im Sinne § 32b WRG 1959 ersetzt keine allenfalls erforderlichen behördlichen Verfahren! (insbesondere wasser-, bau- oder gewerberechtliche Bewilligungen).

Anlage B

Branchenliste

- Baugewerbe (Baufirmen, Baumeister, Pflasterer, ...)
- Brennstoffhandel, Tanklager
- Chemikalien-Lagerung (Lagerung und Abfüllen von Chemikalien, Reinigung von Gebinden etc.)
- Chemisches Gewerbe und Industrie
- Chemischreinigung, Wäscherei
- Dental-, Klinik- und Ärztebedarf
- Druck, Reproduktion, Fotolabors
- Elektrik, Elektronik
- Energie-, Wärme- und Gasversorgungsunternehmen
- Entsorgungs- und Reinigungsunternehmen
- Getränkeindustrie
- Glasbearbeitung
- Handel, Großabholmärkte, Supermärkte, Viehmärkte, Lagerhäuser, ...
- Holzbe- und -verarbeitung
- Hotels, Restaurants, Gaststätten, Gasthäuser
- Installateure (Sanitär- und Heizungsinstallateure)
- Kommunales Abwasser
- Krankenhäuser, Kuranstalten, Heilbäder
- Kunststoffverarbeitung
- Laboratorien, Arztpraxen
- Maler und Anstreicher
- Maschinen- und Stahlbau
- Metallbearbeitung (Schlosser, Schmiede, ...)
- Metallveredelung (Galvaniken, Verzinkereien, Gravieranstalten, ...)
- Molkereien und Käsereien
- Nahrungs- und Genussmittelindustrie und -gewerbe
- Papier- und Pappeverarbeitung
- Schlachtbetriebe, Fleischverarbeitung
- Sonstige (z.B. Gewerbehöfe, Bestattungen, Geräteverleih, ...)
- Stein, Erde, Baustoffe (Steinbrüche, Transportbeton, ...)
- Tankstellen, Reparaturwerkstätten, Waschbetriebe, Garagen, Spenglereien, Autolackierereien, Reifenwerkstätten, ... Transportunternehmen (Bahn- und Busunternehmen, Erdbewegungen, Speditionen, Flughafen, Parkgaragen, ...) Verwaltung und Dienstleistung (Schulen, Bauhöfe, Rotes Kreuz, Feuerwehr, Versicherungen, Kasernen, Museen, Altersheime, Wohnbauobjekte, ...)